

Willkommen Welcome Bienvenue Bienvenido Benvenuto

Sprachenlernen im Tandem



Zur Förderung des
Autonomen Lernens

Inhaltsverzeichnis

- Was ist Sprachenlernen im Tandem?
- Tandemprinzipien
- Lernerautonomie
- Tandem-Aufgaben
- Kreditierung
- Tandem-Lerntagebuch
- Tandem-Infoveranstaltung
- Anmeldung
- Lernberatung und Kontakt
- Anhang

➤ Was ist Sprachenlernen im Tandem?

Eine Sprache wirklich zu beherrschen, bedeutet nicht nur Kenntnisse über Grammatik und Vokabeln zu haben. Interkulturelles Wissen gehört ebenfalls wesentlich zu einer kompetenten Sprachbeherrschung.

Sprachenlernen im Tandem ist sehr einfach: Zwei Studierende/Personen, die unterschiedliche Muttersprachen haben, treffen sich, um mehr über die andere Person und dessen Herkunftsland zu erfahren. Durch den gegenseitigen Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen werden sprachliche und kulturelle Kompetenzen erweitert und/oder verbessert.

Wenn Sie z.B. Ihre Spanischkenntnisse optimieren und verbessern möchten, haben Sie die Möglichkeit mit Ihrem/Ihrer Tandem-Partner/in, dessen Muttersprache Spanisch ist, zusammenzuarbeiten. Sie können selbst entscheiden, ob Sie die Tandem-Partnerschaft zusätzlich zu Ihren Sprachkursen oder ganz unabhängig davon wahrnehmen möchten. Soweit es um Ihre Fremdsprache geht, bestimmen Sie selbst, was und wie gearbeitet wird. Wenn es um das Erlernen Ihrer Muttersprache geht, lassen Sie Ihre Partnerin oder Ihren Partner die Lernmethode entscheiden.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten im Tandem zu arbeiten:

❖ **Face-to-face Tandem**

Sie treffen Ihren/Ihre Tandem-Partner/in regelmäßig, z.B. einmal in der Woche für 1 oder 2 Stunden und teilen die Zeit in jeder Sprache gerecht: die Hälfte der Zeit in der Fremdsprache, die andere Hälfte in Ihrer Muttersprache. Den Ort können Sie selbst bestimmen (Cafeteria, Park, Balkon, etc.).

❖ **e-Tandem**

Sie kontaktieren Ihre/n Tandem-Partner/in über elektronische Medien, zum Beispiel via E-Mail, Instant Messenger oder Skype. Bei dieser Variante können Sie also bequem von zu Hause aus mit Ihrem/Ihrer Tandem-Partner/in lernen.

➤ Tandemprinzipien

Tandemlernen ist **gemeinschaftliches Lernen** und **autonomes Lernen**. Es basiert auf 2 wichtigen **Grundprinzipien**:

- ❖ Beide Partner sollten in gleichem Maße von der Partnerschaft profitieren (**Gegenseitigkeitsprinzip**). Für beide Zielsprachen muss gleich viel Zeit investiert werden, beide Partner müssen sich in gleicher Weise füreinander einsetzen usw.
- ❖ Jeder ist für sein Lernen selbst verantwortlich, bestimmt also in seinem Teil der Tandemarbeit selbst Lernziele und Lernmethoden (**Lernerautonomieprinzip**). Ziele und Methoden sind selten für beide Partner gleich. Der Partner steht jeweils als Experte für seine Sprache und Landeskunde zur Verfügung: er kann auf Wunsch vorlesen, über vom Partner ausgewählte Themen sprechen, Fehler korrigieren, Verbesserungsvorschläge machen usw. Er/Sie ist jedoch in der Regel nicht als Lehrperson ausgebildet: Lernziele, Lernmethoden und Lernevaluation können ebenso wenig von ihm/ihr erwartet werden wie die systematische Aufbereitung

des Lernstoffs (grammatische Regeln usw.). Tandemlernen benötigt und fördert die Fähigkeit zum autonomen Sprachenlernen (Quelle: Brammerts, <http://www.slf.ruhr-uni-bochum.de/learning/idxdeu11.html>).

➤ Lernerautonomie

Lernerautonomie ist eine Form der Lernerorientierung mit der Konzeption, dass die Lernenden selbst Ziele, Inhalte, Methoden, sowie zeitliches und räumliches Umfeld entscheiden sollen. Eigenständigkeit und Selbstverantwortlichkeit sind die Schlüssel beim Sprachlernen im Tandem.

Lernstrategien können helfen, in eigener Regie das Lernen zu erlernen.

➤ Tandem-Aufgaben

Beim Präsenztandem treffen sich die beiden Tandem-Partner persönlich. Die Kommunikation erfolgt normalerweise mündlich, wobei natürlich auch Notizen gemacht werden können.

In unserer Tandem-Lernberatung können Sie Tipps bzw. Themenvorschläge für Ihre Arbeit zu zweit bekommen, wie zum Beispiel: sich kennenlernen, untereinander Informationen austauschen, Studieren und Arbeiten in den beiden Ländern, interkulturelle Unterschiede und Ähnlichkeiten, Traditionen und Feiertage des eigenen Landes, usw.

➤ Tandem-Lerntagebuch

Das Tandem-Lerntagebuch soll als Dokumentation sowie als Reflexion Ihrer Erfahrungen im Tandem fungieren. Alle Unterlagen, die Sie dafür benötigen, nämlich das Tagebuch sowie das Raster zur Selbstbeurteilung, können Sie auf unserer Homepage (www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs) als pdf-Datei herunterladen. Musterkopien beider Dokumente befinden sich ebenfalls im Anhang dieser Broschüre. In der Tandem-Lernberatung haben Sie die Möglichkeit, hierfür Tipps und Ideen zu bekommen.

➤ Tandem-Infoveranstaltung

Vom Bereich Fremdsprachen wird jeweils zu Semesterbeginn eine Informationsveranstaltung zum Thema Tandemlernen organisiert. Die Termine werden auf unserer Homepage www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs – Link Autonomes Lernen – Link Tandemprogramm veröffentlicht.

➤ Anmeldung

Wenn Sie am Tandemlernen Interesse haben und noch einen Tandem-Partner bzw. eine Tandem-Partnerin suchen, melden Sie sich bitte bei uns an. Die Anmeldung erfolgt online über Ihren persönlichen Account auf der Kursplattform des Bereichs Fremdsprachen (www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs – Link *Login Studierende*). Wenn Sie eingeloggt sind, klicken Sie auf der oberen Taskleiste auf „Tandem“ und füllen Sie die erforderlichen

Felder aus. Sie werden dann schnellstmöglich – unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Partner/innen mit der gewünschten Lernsprache – vermittelt.

➤ Tandem-Lernberatung und Kontakt

Haben Sie bereits einen Tandem-Partner bzw. eine Tandem-Partnerin? Möchten Sie neue Aufgaben ausprobieren? Brauchen Sie Tipps zur Wortschatzarbeit oder Input zu Lesetechniken? Dann kommen Sie zu unserer Tandem-Lernberatung. Informationen zu den Terminen der Lernberatung finden Sie auf unserer Homepage www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs - Link *Kurse* - Link *Kursplattform/Kursanmeldung*.

Haben Sie noch Fragen zum Tandemlernen? Dann wenden Sie sich bitte an:

Dr. Laura Tiego
Lehrgebietsleitung Romanische Sprachen
Technische Universität Dortmund
zhb Bereich Fremdsprachen
Fon 0231-755 7974
Fax 0231-755 5878
laura.tiego@tu-dortmund.de
www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs

Viel Spaß und Erfolg beim Lernen im



wünscht Ihnen das
Team des zhb Bereich Fremdsprachen

Tandem-Lerntagebuch



Name_____

Vorname_____

Matrikelnummer_____

E-Mail Adresse_____

Muttersprache_____

Zielsprache_____

2: Biographie der Fremdsprache

- a) Welche Fremdsprache haben Sie bereits gelernt? Wann und wo haben Sie sie gelernt (z.B. Schule, Universität, Ausland)?

- b) Welche Fremdsprache haben Sie in einer Tandem-Partnerschaft gelernt?

- c) Wie waren Ihre Erfahrungen mit der Sprache?

- In der Schule / an der Universität / im Ausland

- Im Tandem

3: Selbsteinschätzung und Lernziele

Um diese Fragen zu beantworten, können Sie das Raster zur Selbsteinschätzung zur Hilfe nehmen. Das befindet sich im Anhang.

a) Welche Zielsprache möchten Sie mit Tandem lernen/verbessern?

b) Wie schätzen Sie das Niveau Ihrer Kenntnisse in dieser Sprache ein?
Benutzen Sie bitte die GeR-Niveaus:

Sprechen

Schreiben

Hören

Lesen

c) Welche Lernziele möchten Sie mit dem Tandem erreichen?
(mehrere Angaben sind möglich)

- besser sprechen
 - besser schreiben
 - besser lesen
 - besser verstehen
 - meine Aussprache verbessern
 - mich auf eine/-en Klausur/Test vorbereiten
 - mehr über das Land erfahren
 - mich auf Erasmus vorbereiten
 - Skripte vom Unterricht besser verstehen
 - andere Gründe:
-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

4: Protokoll der Tandem-Sitzungen

Bevor Sie mit der Beschreibung des Protokolls anfangen, fotokopieren Sie bitte die folgende Seite für jede Tandem-Sitzung.

Erstellen Sie jetzt bitte das Tandem-Protokoll. Als Orientierung können Sie folgende Fragen in Betracht ziehen:

1. Hat Ihnen die letzte Sitzung gefallen? Wenn ja, warum?
Wenn nicht, warum?
2. Welche Themen haben Sie mit Ihrem Tandem-Partner besprochen?
3. Haben Sie die Themen selbst ausgewählt oder wurden sie von Ihrem Tandem-Partner oder Lernberater/-in vorgeschlagen?
4. Konnten Sie alles verstehen? Wenn nicht, haben Sie Fragen gestellt?
5. Wie wurde die Korrektur durchgeführt? Was wurde am meisten korrigiert?
6. Was haben Sie bei dieser Sitzung gelernt?
7. Haben Sie noch offene Fragen oder Wünsche, die Sie in die nächste Sitzung mitnehmen möchten?

5: Lernberatungsgespräche

Diese Seite sollte für jedes Treffen bei dem Tandem-Lernberater/-in vervielfältigt werden. Es wird empfohlen, das Lernberatungsprotokoll direkt nach jedem Treffen auszufüllen.

Datum des Gesprächs bei der Lernberatung:

Folgende Themen wurden angesprochen:

Um meine Lernziele zu erreichen, möchte ich folgende Lernstrategien ausprobieren:

Das Beratungsgespräch war mir behilflich bei...






6: Evaluation der Tandem-Partnerschaft

Es ist Zeit, über Ihre Lernziele und Fortschritte nachzudenken. Bitte nehmen Sie sich zum Schluss ein wenig Zeit und reflektieren Sie über die folgenden Punkte:

- ❖ Nach dieser Tandem-Erfahrung können Sie einen Unterschied bei Ihren Sprachkenntnissen merken?
- ❖ Was können Sie jetzt besser als vor der Tandem-Partnerschaft?
- ❖ Haben Sie Ihre Lernziele erreicht oder sind Sie ihnen wenigstens näher gekommen?
- ❖ Welches Lob möchten Sie Ihrem Tandem-Partner und sich selbst aussprechen?
- ❖ Was hat Ihnen bei der Tandem-Zusammenarbeit besonders gefallen?
- ❖ Haben Sie Vorschläge für Ihre Kommilitonen, die auch an einer Tandem-Partnerschaft teilnehmen?
- ❖ Haben Sie Vorschläge für die Tandem-Organisatoren, um das System zu verbessern?

Vielen Dank!

Raster zur Selbstbeurteilung

	A1	A2	B1	B2	C1	C2
Verstehen  Hören	Ich kann vertraute Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, die sich auf mich selbst, meine Familie oder auf konkrete Dinge um mich herum beziehen, vorausgesetzt es wird langsam und deutlich gesprochen.	Ich kann einzelne Sätze und die gebräuchlichsten Wörter verstehen, wenn es um für mich wichtige Dinge geht (z. B. sehr einfache Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Ich verstehe das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Mitteilungen und Durchsagen.	Ich kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Ich kann vielen Radio- oder Fernsehsendungen über aktuelle Ereignisse und über Themen aus meinem Berufs- oder Interessengebiet die Hauptinformation entnehmen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.	Ich kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Ich kann ohne allzu große Mühe Fernsehsendungen und Spielfilme verstehen.	Ich habe keinerlei Schwierigkeit, gesprochene Sprache zu verstehen, gleichgültig ob "live" oder in den Medien, und zwar auch, wenn schnell gesprochen wird. Ich brauche nur etwas Zeit, mich an einen besonderen Akzent zu gewöhnen.
 Lesen	Ich kann einzelne vertraute Namen, Wörter und ganz einfache Sätze verstehen, z. B. auf Schildern, Plakaten oder in Katalogen.	Ich kann ganz kurze, einfache Texte lesen. Ich kann in einfachen Alltagstexten (zum Beispiel in Anzeigen, Prospekten, Speisekarten oder Fahrplänen) konkrete, vorhersehbare Informationen auffinden und ich kann kurze, einfache persönliche Briefe verstehen.	Ich kann Texte verstehen, in denen vor allem sehr gebräuchliche Alltags- oder Berufssprache vorkommt. Ich kann private Briefe verstehen, in denen von Ereignissen, Gefühlen und Wünschen berichtet wird.	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen.	Ich kann lange, komplexe Sachtexte und literarische Texte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Ich kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in meinem Fachgebiet liegen.	Ich kann praktisch jede Art von geschriebenen Texten mühelos lesen, auch wenn sie abstrakt oder inhaltlich und sprachlich komplex sind, z. B. Handbücher, Fachartikel und literarische Werke.
Sprechen  An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich auf einfache Art verständigen, wenn mein Gesprächspartner bereit ist, etwas langsamer zu wiederholen oder anders zu sagen, und mir dabei hilft zu formulieren, was ich zu sagen versuche. Ich kann einfache Fragen stellen und beantworten, sofern es sich um unmittelbar notwendige Dinge und um sehr vertraute Themen handelt.	Ich kann mich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen, direkten Austausch von Informationen und um vertraute Themen und Tätigkeiten geht. Ich kann ein sehr kurzes Kontaktgespräch führen, verstehe aber normalerweise nicht genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.	Ich kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Ich kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über Themen teilnehmen, die mir vertraut sind, die mich persönlich interessieren oder die sich auf Themen des Alltags wie Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse beziehen.	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine Ansichten begründen und verteidigen.	Ich kann mich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Ich kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben wirksam und flexibel gebrauchen. Ich kann meine Gedanken und Meinungen präzise ausdrücken und meine eigenen Beiträge geschickt mit denen anderer verknüpfen.	Ich kann mich mühelos an allen Gesprächen und Diskussionen beteiligen und bin auch mit Redewendungen und umgangssprachlichen Wendungen gut vertraut. Ich kann fließend sprechen und auch feinere Bedeutungsnuancen genau ausdrücken. Bei Ausdrucksschwierigkeiten kann ich so reibungslos wieder ansetzen und umformulieren, dass man es kaum merkt.
 Zusammenhängend Sprechen	Ich kann einfache Wendungen und Sätze gebrauchen, um Leute, die ich kenne, zu beschreiben und um zu beschreiben, wo ich wohne.	Ich kann mit einer Reihe von Sätzen und mit einfachen Mitteln z. B. meine Familie, andere Leute, meine Wohnsituation, meine Ausbildung und meine gegenwärtige oder letzte berufliche Tätigkeit beschreiben.	Ich kann in einfachen zusammenhängenden Sätzen sprechen, um Erfahrungen und Ereignisse oder meine Träume, Hoffnungen und Ziele zu beschreiben. Ich kann kurz meine Meinungen und Pläne erklären und begründen. Ich kann eine Geschichte erzählen oder die Handlung eines Buches oder Films wiedergeben und meine Reaktionen beschreiben.	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.	Ich kann komplexe Sachverhalte ausführlich darstellen und dabei Themenpunkte miteinander verbinden, bestimmte Aspekte besonders ausführen und meinen Beitrag angemessen abschließen.	Ich kann Sachverhalte klar, flüssig und im Stil der jeweiligen Situation angemessen darstellen und erörtern; ich kann meine Darstellung logisch aufbauen und es so den Zuhörern erleichtern, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken.
Schreiben  Schreiben	Ich kann eine kurze einfache Postkarte schreiben, z. B. Feriengrüße. Ich kann auf Formularen, z. B. in Hotels, Namen, Adresse, Nationalität usw. eintragen.	Ich kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben. Ich kann einen ganz einfachen persönlichen Brief schreiben, z. B. um mich für etwas zu bedanken.	Ich kann über Themen, die mich interessieren, einfache zusammenhängende Texte schreiben. Ich kann persönliche Briefe schreiben und darin von Erfahrungen und Eindrücken berichten.	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.	Ich kann mich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und meine Ansicht ausführlich darstellen. Ich kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für mich wesentlichen Aspekte hervorheben. Ich kann in meinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.	Ich kann klar, flüssig und stilistisch dem jeweiligen Zweck angemessen schreiben. Ich kann anspruchsvolle Briefe und komplexe Berichte oder Artikel verfassen, die einen Sachverhalt gut strukturiert darstellen und so dem Leser helfen, wichtige Punkte zu erkennen und sich diese zu merken. Ich kann Fachtexte und literarische Werke schriftlich zusammenfassen und besprechen.

Auf Wiedersehen Goodbye Au revoir Adiós Arrivederci

Postanschrift und Webseite

Zentrum für Hochschulbildung (zhb)
Bereich Fremdsprachen
TU Dortmund
Emil-Figge Str. 61, 2. OG
44227 Dortmund
Telefax: 755-5878

www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs

Kontakt

Bettina Kölker

Sekretariat zhb Bereich Fremdsprachen

Telefon und E-Mail:

(0231) 755-2907

sekretariat-fs.zhb@tu-dortmund.de

Sprechzeiten für Studierende:

Mo: 09:00 - 12:00 und 13:00 - 15:00

Di: 09:00 - 12:00

Mi: 13:00 - 16:00

Do: 09:00 - 12:00

Dr. Meni Syrou

Leitung zhb Bereich Fremdsprachen

Dr. Carsten Martin

Lehrgebietsleitung DaF; stellv. Leitung

Karin Bartels

Lehrgebiet DaF

Gertrud Brattinga Aboubakar

Lehrgebiet DaF

Kai Herklotz, Ph.D.

Lehrgebiet DaF

Maria Kotskou-Eggenwirth

Lehrgebiet DaF

Dr. Renata Labanauskaite-Balz

Lehrgebiet DaF

Eun Young Park, M.Ed.

Lehrgebietsleitung Englisch

Dr. Laura Tiego

Lehrgebietsleitung Romanische Sprachen

Kontaktdaten siehe:

www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/fs

-> Über uns

-> Team

IMPRESSUM;

Dr. Meni Syrou

Layout des Deckblattes, Grafiken:
ITMC der TU Dortmund